

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

12.11.1804 (No. 46)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007834)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n.

 Montag, den 12ten November 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es ist Christian Jürgen Hinrich Mahler, zu Delmenhorst, gesonnen, seinen auf dem sogenannten Walle zu Delmenhorst belegenen freyen, ehemals dem Bastian Wilhelm Jensen zu gehdrig gewesenen Garten, woran Claus Menke mit seinem Garten benachbart ist, am 14. Jan. 1805. Nachmittags 2 Uhr in des Gastwirts Fitger Hause zu Delmenhorst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 7. Jan. 1805. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Der Helgenmeister Johann Hinrich Runder und dessen Ehefrau bey der Hammelwarde Kirche, sind gewillet, die freyen Grundstücke, nämlich das Grodenland nebst Helgen und Zubehör am 27. Dec. d. J. in Oltmann Brummer Wirthshause, zu Hammelwarden, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 17. Dec. d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Des Oltmann Bakenhuß, zu Nadorst sämtliche, so wohl freye, als steuerpflichtige Grundstücke, sollen auf den 22. d. M. in Cancellaria abermals zum Verkauf und zu erwartendem Zuschlag aufgesetzt werden.

4) In Concurssachen wider Henke Böning, zu Neuenbrock, wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hiedurch bekannt gemacht, daß die angesetzten Termine zu Abgebung eines Präferenz-Rescheides und der Löse auf unbestimmte Zeit ausgesetzt worden.

5) Des, nebst seiner Frau im Zuchthause sitzenden Johann Friederich Haucken Frerichs von Rosstrupperfelde Kinder Vormunder, Carsten Schröder und Gerb Hingen Meinen, sind gewillet, den von Ersterm aus der Gemeinheit ange suchten Placken von ungefähr 9 Fäden nebst der darauf angebaueten Hütte, den 14. Decbr. in Setje Wirthshause, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 10. Decbr. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Wider Diert Müller, Rdtther zum Wohlenberge im Amte Neuenburg, ist Schulden halber, bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurss erkannt. 1) Die Ang. ist d. 7. Jan. 2) Deduct. d. 21. ejusd. 3) Prior. Urteil d. 4. Febr. 4) Vergantung oder Löse den 18. Febr. 1805.

7) Der Hausmann Johann Schwarting, zu Wiefelstede, hat seine mit Brunke Kapers Rdttheren angekaufte auf dem dasigen Esch zwischen Hinrich Rdtfers Ländereyen belegenen

2 Stücken Baulandes von 7 Schfl. Einsaat, an Johann Janßen daselbst verkauft. Die Ang. ist d. 17. Decbr. d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgericht.

8) Auf Ansuchen weyl. Johann Janßen, Drinksiger in Bockhorn minderjährigen Kinder Vormünder, Melchior Pöbcken daselbst Cons. haben alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Erfern einige Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, selbige mit den Namen haben wie sie wollen, solche am 10. Dec. hieselbst bey Strafe ewigen Stillschweigens gehörig anzuzeigen und zu bescheinigen. Zugleich wird Termin zur Ertheilung eines Präclusiv-Bescheides auf den 7. Jan. d. J. angesetzt. Neuenburg 1804 d. 30. Oct.

Herzogl. Hollstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Halem.

9) Dobo Bierichs und Hinrich Bierichs zur Klipfanne haben nach einem Contracte vom 31. December 1797 dem Hinrich Spassen zu Boitwarden, deren Antheil an dem, mit gebachtem Hinrich Spassen gemeinschaftlich possidirenden, in der Boitwarber Howicken belegenen sogenannten Gläsershamm verkauft. Die Ang. ist d. 13. December auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

10) Marten Hellmers zu Eghorn hat seine unterm 14. März 1794 von Gerd Böckmann zu Wahnbeck bey dem öffentlichen Verkauf erstandene im Donnerstweyer Felde zwischen Harm Harms und Harm Janßen Wische belegene freye Wische mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, so wie er solche bis hiezu besessen, an Otto Bruns, Rötter zu Ohmstede, verkauft. Die Angabe ist den 17. December auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

11) Berend Meckens in Delmenhorst ist gewillet, folgende Ländereyen, als 1 Stück Gartenland am Steinwege, 1 Stück Saatland von ungefähr 22 Scheffeln groß auf dem Schlutterfelde, am 14. December Nachmittags um 1 Uhr in des Gastwirths Kreyen Hause zu Delmenhorst verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 4. Decbr. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

12) Hinrich Habeler zu Vardenfleth ist gewillet, seine daselbst in Berend Nehmen Bau belegene Rötterey mit Zubehör am 15. December Nachmittags um 2 Uhr in seinem Hause verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 5. December beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

13) Es sollen alle diejenigen, welche an weyl. Hinrich Jacob Wogen gewesenen Pölmüller bey Burhase, Schuldenhalber, und überhaupt, aus welchem Grunde es seyn mag, Ansprüche und Forderungen haben, solches auf den 10. December beym Herzogl. Dvelgönnischen Landgerichte, bey Strafe der Ausschließung und ewiger Stillschweigens, angeben und gehörig bescheinigen. Zugleich wird zu Anhörung eines Präclusivbescheides der Termin auf den 17. Decbr. angesetzt.

14) Auf Ansuchen des Ditmann Pophancken zu Ohmstede werden alle und jede, welche an dem Nachlaß seines unlängst verstorbenen Vaters, Helmerich Pophancken, es sey aus welchem Grunde es wolle, irgend einige Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit auf den 8. December, bey Strafe ewigen Stillschweigens, beym hiesigen Herzogl. Landgerichte anzugeben und ihre Forderungen gehörig zu justificiren. Zugleich wird ein Termin zu Anhörung eines Präclusivbescheides auf den 17. December angesetzt.

15) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß in Concursfachen des weyl. Gastwirths Peter Riefen zu Großenmeer der Termin zur Pöse auf den 26. November angesetzt worden.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 30. October 1804.

Herzogl. Hollstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

16) Es ist bey Eidwarden ein Stück Eichenholz von 30 Fuß Länge, am dicken Ende von 2 Fuß Diameter, am dünnen von 20 Zoll Diameter, gezeichnet H, auch ein eichener Baum von 26 Fuß Länge, gleichen Zeichens, am dicken Ende 8 Zoll und am dünnen 5 Zoll im Diameter, angezehen. Da sich bisher kein Eigenthümer gemeldet: so hat sich solcher in 3 Wochen beym Amte zu legitimiren und widerigenfalls zu gewärtigen, daß nach der Strandungsverordnung verfahren werden wird.

Deedesdorf, den 30. October 1804.

Rüder.

17) Es sollen in hiesiger herrschaftl. Neuenburger Holzung einige 100 Eichbäume auf dem Stangen öffentlich meistbietend am 21. November und folgenden Tagen verkauft werden. Der Anfang ist an jedem Tage des Morgens genau um 9 Uhr, alsdann die Liebhaber zum Kauf sich zuvor beym Amte einzufinden und so an Ort und Stelle in der Holzung selbst die Conditionen und Verkauf gewärtigen können. Bockhorn den 9. November 1804.

Saurmann.

18) Auf Ansuchen der Wittwe des weyl. hiesigen Bürgers und Rabenmachers *Deo. m. 2007* fel ist zu meistbietendem Verkaufe deren in hiesiger Stadt an der neuen Straße belegenem kleinen Wohnhauses samt einem Moorpfande im Pestrupper Moore der Termin auf den 28. November anberaumt, in welchem Kauflustige Morgens um 11 Uhr vor hiesiger Amtskubel sich einzufinden und den Zuschlag den Umständen nach gewärtigen können. Zugleich werden alle, welche ein Näherrecht oder sonstige dingliche Ansprüche an diesen Grundstücken zu haben glauben, resp. um mit zu bieten, oder ihre Ansprüche zu bescheinigen, in gedachtem Termine sich einzufinden hiemit edictaliter, und bey Strafe des Ausschlusses, vorgeladen.

Decretum Wildeshausen, den 29. October 1804.

v. Hinüber.

Steche.

1) Am 23. November läßt der Kaufmann C. von Tungen sen. zu Barel im herrschaftlichen Schätting daselbst 10 Kisten Blech, welches mit dem Schiffe „die Frau Helena, Capitain Eybe Johannes von Hull,“ beschädigt angebracht worden, für Affuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen; und wird solches Blech am Verkaufstage von 10 bis 12 Uhr von Seiten des Verkäufers zur Besichtigung angewiesen.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf einiger Immobilien des Canzley-Raths Lenge d. 23. Novb. Ang. d. 19. Novbr. **Oldb Ldg.** 1) Verkauf des Hauses nebst Garten und Pertinentien der weill. Joh. Ahrens Wittwe, d. 24. Novbr. Ang. d. 19. Novbr. Präcl. Besch. d. 26. ejusd. 2) Wegen des von Christoph Ulrich Kubland an Dobo Laden verkauften Hauses nebst Garten, Pertinentien und 3 Fäden Landes, Ang. d. 19. Nov. Präclusivbescheid d. 26. ejusd. **Delmenh. Ldg.** 1) Verkauf der Kötherey des weyl. Jacob Müller, d. 30. Nov. Ang. d. 19. Nov. 2) Verkauf der 1/4 Hunte Landes und einiger Mobilien des Harm Oltmanns, d. 1. Dec. Ang. d. 20. Nov. **Schweyer Amtsges.** Verkauf der Kötherey des Johann Hinrich Stindt d. 23. Nov. Ang. d. 20. Nov. Präclusiv-Besch. d. 30. Nov.

II. Privatsachen.

1) Zur Beruhigung entfernter Eltern, die ihre Kinder dem Collaborator Herse zum Unterricht anvertrauet haben, bewege ich der Wahrheit gemäß hiedurch, daß in dessen Hause keine ansteckende Krankheit sey, woran, wie man im Lande mit Besorgniß gehöret haben will, einige seiner Hausgenossen gestorben und mehrere krank seyn sollen. Ich halte es für Pflicht jener Sage, als unwahr, zu widersprechen, und zugleich zu versichern, daß der Collaborator Herse, nebst seiner Familie und allen Hausgenossen, sich gesund befinde. Die am 1. Novbr. verstorbene Dem. Volckau hat ihre Krankheit nicht durch eine Ansteckung in dessen Hause bekommen; sie hat Niemand weder in noch außer seinem Hause angesteckt; auch ist überhaupt keine Epidemie in Oldenburg.

10 Novbr. 1804.

Dr. G. A. Gramberg, Physicus.

2) Des zweiten Bandes 46tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Versuch einer fasslichen Darstellung des Weltgebäudes. (Fortf.) 2) Wider die Ameisen. 3) Kartoffeln glücklich durch den Winter zu bringen. 4) Darf ein Schullehrer gebrech seyn? 7) Werraidspreise. Diejenigen, so noch vom zweiten Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 Grote Gold. Buchdrucker Stalling.

2) Auf dem Landguth Hahn sind gute Eckfarpfen, das 100 Stück zu 1/2 Louisd'or zu haben.

47) Für die besondere Güte und Freundschaft, welche mir die Einwohner in Elßbeth erzeiget haben, sage ich ihnen hiemit nochmals herzlichsten Dank und wünsche, daß der Allgütige sie reichlich dafür belohnen möge. Den Einwohnern in Barel empfiehlt sich meine Frau im Fuß- und Blumenmachen, wie auch im feinen Zeug färben.

Carl Mayer, Lehrer der dritten Classe in Barel, wohnhaft in der neuen Straße.

5) Dem geehrten Publicum zeige ich hiedurch an, daß ich meine Profession als Zingelier wegen Alter und Schwachheit seit langen Jahren nicht habe fortsetzen können; weil aber mein Sohn die Profession wieder anfängt und alle in diesem Fache vorkommende Sachen verfertigt, so bitte ich um geneigten Zuspruch und verspreche, daß ich denselben durch dauerhafte Arbeit und die möglichst billigen Preise zu erhalten suchen nicht ermangeln werde.

Johann Hinrich Laute in Neustadt-Oldens.

6) Friedrich Kloppenburg zum Alter Bury hat, als Vormund für wehl. Anton Havemanns Kinder sofort ungefähr 100 Rthlr. gegen billige Zinsen zu belegen.

7) Jürgen Scholle ist zu Ausgang des Octobers von Johann Koopmanns Lande bey der Oldenbrocker Mühle ein weißbuntes Kuhkalb, mit einem Schnitt im rechten Ohre, weggenommen. Wer ihm oder dem Wälzler Bargmann auf der Oldenbrocker Mühle Nachricht davon giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

8) Der Kirchenjurat Hinz. Bachus in Sandhatten hat sofort 105 Rthlr. Kirchengelder zinsbar zu belegen.

9) Am 3. November ist Herr N. ver zu Dalsper eine fetze zweyjährige schwarzbunte mebrtentheils weiße Quene, auf der linken Seite mit M geschoren, von dem hinter Neuenfelde belegenen grünen Wurfs-Lande entkommen und wahrscheinlich gestohlen worden. Wer ihm davon Nachricht giebt, erhält eine gute Belohnung.

10) Da ich die oberliche Erlaubnis erhalten habe, alhier im Lande mich mit der Stublmacherprofession zu beschäftigen: so habe ich nicht ermangeln wollen, es dem hiesigen geehrten Publicum sowohl, als auch außerhalb der Stadt, anzuzeigen. Ich verspreche die billigste und reellste Behandlung. Meine Wohnung ist bey Dodo Bierichs in der kleinen Kirchenstraße.

Carl Men, Stublmacher.

11) Nr. 13763 Braunschweiger Lotterie, 6te Classe, ist abhanden gekommen und bey der Direction angezeigt. Der jetzige Besitzer wird also wohl thun, es wieder abzuliefern, alsdann kann er noch einen Dank erhalten von

Pitticus.

12) Diedrich Mönnich auf dem äußersten Damm hat, um Ostern 1805 anzutreten, die oberste Etage in seinem Hause zu vermietthen.

13) Auf die anmaßende Anzeige des Postverwalters Hoffmeier in Ovelgüne in Nr. 41. Art. 14. und Nr. 42. Art. 4. der Privatsachen dieser Anzeigen, den Seltnerstg in der hiesigen Pfarrbau betreffend, müssen wir, als Kirchenjuraten, gegen die dadurch publicirte Allgemeinheit des Fußfades, der daraus künftig abzuleitenden Folgen wegen, hiemit öffentlich protestiren: zumal es scheint, als wolle man, nicht einmal mehr zufrieden mit einer bisherigen Vergünstigung abseiten der Ruzniehr, daraus ein wohlverdienens Nicht jezt abseiten, und die Bau zu ewigen Tagen lassen: wogegen wir uns unlängst geandert haben, und wegen des wahren Botenganges zur Begründung unsers Rechts gegen den Postverwalter einen jeden Anwartschenden auf die Ansicht des Vorsetzers, im größern Oldenburgischen Kalender verweisen können. St. Ulrichhausen.

Wulff.

Kloppenburg.

Kimme.

14) Ein Jüngling von 17 Jahren, in den Anfangs-Jahren der lateinischen Sprache, wie auch im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht als Lehrling in einer Apotheke unterzukommen. Nähere Nachricht erteilt der Cammer-Auditor von Lüdern in Jev.r.

15) Ein junger Mensch, der bereits einige Zeit bey einem Beamten als Unterscherber in Condition gestanden hat, und Zeugnis seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht in eben dieser Condition, oder als Bedienter bey einer Herrschaft wieder unterzukommen. Der Cammer-Auditor Wichmann erteilt Nachricht.

16) Meine seit 8 Jahren bestehende Bibliothek ist wiederum mit einigen 100 Bänden der neuesten und besten Werke vermehrt worden. Ein Verzeichniß der ganzen Sammlung von 2042 Bänden ist unter der Presse und innerhalb 14 Tagen gegen 6 gr. das Exemplar abzulassen. Die bisherige Einrichtung, wornach die Bibliothek beständig offen und gegen die geringe Zahlung von 6 gr. wöchentlich und 2 Pistole jährlich pränumerando so oft gewechselt und so viel gelesen werden mag, als einer nur vorzuziehen kann, mithin zum möglichsten größten Vortheil des Publicums alle Unbequemlichkeit den Verleiher trifft, besteht noch fernehin. Auswärtige und Hausleute u. können auch jährlich eintreten; sie erhalten mehrere Bücher auf einmal und können damit nach eigenem Gefallen wechseln. Oldenburg.

Haven.

17) Es ist Borchert Gerken, wohnhaft bey Gerhard Wulff im Seefelders Aushendich, am 30. October eine blaubunte Hindquene, welche in dem einen Ohre einen Schnitt hat, von Wulffs Lande oben der Straße weggenommen, welche er, alles Suchens und Nachfragens ungeachtet, nicht wieder hat erfragen können. Wer davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

18) Da wider alles Erwarten am 4. Novbr. des Abends im Beyseyn mehrerer Mitglieder des Bürger-Klubs auf dem Stattdschütting der dafelbst hangende große gläserne Kronleuchter plötzlich herunter gefallen ist, und mehrere Mitglieder der Gesellschaft sicher glauben müssen, daß sich irgend ein niedrig denkender, und händelnder Mensch hierzu hat finden lassen, um zu diesem boshaften Vorhaben auf irgend eine Art, Anschläge oder gar selbst hülfreiche Hand anzulegen; denn ohne dieses scheint der Vorfall nicht gut möglich zu seyn; so finden sich unterzeichnete Vorsteher der Gesellschaft bewogen, hiedurch denjenigen, der den schlechtdenkenden und schadenfrohen Menschen welcher etwa hieran Schuld haben mögte, als Thäter und zwar so anzuzeigen vermag, daß er wegen seiner boshaften Handlung gerichtlich belangt werden könnte, eine Belohnung von 10 Rthlr. unter Verschwiegenheit seines Namens zuzusichern.

Schulze und Doot.

(Siehe eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 46. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 12ten November 1804.

19) Die Vormünder über weil. Joh. Hinr. Würdemanns, Kinder zu Osernburg, Dinklage zu Drielaide, und Gerd Wübbenhorst zu Osernburg wollen ihre Pupillen Köstheren von Maitag 1805 auf 3 oder mehrere Jahre Stückweise am 17 Novbr. d. J. in Wübbens Wirthshaus auf der Wunderburg, meistbietend unter der Hand veräußern. Es ist dabei befindlich ein Wohnhaus, 2 beim Hause belegene Gärten, 1 Stück Land hinter dem Hause, ein halbes Pfand im Buschhagen, die Anstrich auf die Osernburger Gemeinheit, 1 Dorfmoor, Kirchstellen, ein Kämp Landes bey der Wunderburg von ungefähr 8 bis 9 Schffel Saat, wovon ein großer Theil zu Gartenland brauchbar ist.

20) Necht meinem bekanten Pelzlaager habe ich wieder eine Parthei Schuhe mit oder ohne Pels erhalten. Auch habe ich 2 Stuben mit Schlafkammern welche bisher der Buchhändler Schulze bewohnt hat, auf Osern zu vermieten.

21) In dem Hause des Beckers Müller wird vom 13 dieses an, des Morgens von 11 Uhr bis Abends um 10 Uhr, eine geometrische Abbildung von dem von Alters her durch die ganze Welt berühmt gewesenen großen, besten, ausnehmend prächtigen Gebäude des Tempels Salomonis gezeigt. Der erste Platz ist 24 gr. und der zweite 12 gr.

22) Der Zingießer Friedr. Müllerschauen zu Bekersede, will sein Haus welches er daselbst bewohnt, auf einige Jahre verheuern auch allenfalls verkaufen, und kann sofort angetreten werden. Liebhaber können sich zu Wiskersede bei ihm oder bei dem Zingießer H. Anton Spiecke sen. in Oldenburg melden.

23) Johann Hinrichs, zum Oldendroch, Altdorf hat seit geraumer Zeit ein fremdes, noch nicht geschnittenes Bullentalb auf seinem Lande gezüchtet, und solches nunmehr mit seinen Kalbern aufgebunden. Der Eigenthümer kann selbiges gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten, wieder in Empfang nehmen.

24) 300 Rthlr. sind sofort zinsbar zu belegen. Nähere Nachricht in der Expedition.

25) Heute Carls zu Langwarden will sein durch Verpruch erhaltenes, ehemals Johann Hinrich Kramer auskündiges Haus und Garten aus der Hand verkaufen, auch seine Hoffstelle so er jetzt selbst bewohnt, mit 17 Jüden Land, von Maitag 1805 auf einige Jahre aus der Hand verheuern.

26) Hinrich Buse zu Alens hat seine in der Moorsee belegenen 14 Jüde Fettweiden von Maitag 1805 an zu verheuern. Liebhaber wollen sich in Zeit von 8 Tagen bey ihm melden.

27) Das gedruckte Verzeichniß mehrerer juristisch-er, theologischer, historischer und philosophischer Bücher, welche am 21. Novbr. zu Essens in Ostfriesland öffentlich versteigert werden sollen, kann bey mir ohnentgeltlich abgefordert werden.
Buchdrucker Stalling.

28) Der Hausmann Gerd Hullmann zu Ehhorn läßt am 7. December Nachmittags um 1 Uhr in seinen Gehölsen 220 Eichen- und einige Buchenbäume auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkaufen.

29) Althig Lübben, als Vormund über weil. Cord Hentken Sohn, hat gegen den 1. December 100 und einige Rthlr. zinsbar zu belegen.

30) Bey Gerd Kraft in Voitwarden ist ein Kalb geschüttet. Der Eigenthümer kann es nach Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen.

31) Ich zeige meinen Gönnern und Freunden, die mich mit ihren Einsätzen beehrt haben, ergebenst an daß ich am 9. November das silberne Trinkgeschirr werde ausspielen lassen, und ersuche diejenigen, so noch Losse nehmen wollen, mich mit ihrem Besuch zu beehren.
Nicol. Buchmann.

32) Eine Frauenperson von geschickten Jahren und gutem Herkommen, die mit allerley Handarbeit und auch in der Küche fertig werden kann, wie auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, wünscht auf Martini oder Weihnachten als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande anzukommen. Nachricht giebt Floede.

33) In der St. Lambertuskirche, in dem bedeckten Stuhl südwestwärts an der Wand Nr. 13, 14, zwey Stellen, auf der großen Prieche! norderwärts drey Stellen sind zu verheuern; auch habe ich etwas altes Eisen abzusetzen.

34) Mehrmals ist es bekannt gemacht, daß die Inserate, spätestens am Sonnabend Abend in der Expedition abgegeben werden müssen, wenn sie noch im Wochenblatt des darauf folgenden Montags aufgenommen werden sollen. Da es aber scheint, daß diese durchaus notwendige Anordnung seit einiger Zeit ganz in Vergessenheit gekommen ist; so wird hiedurch nochmals angezeigt, daß alle am Sonntag oder Montag einkommende Inserate zurückgelegt, und erst im Wochenblatt der folgenden Woche werden aufgenommen werden.

Steckbrief.

Es hat Henrich Wischhusen aus Oslebschanden im hiesigen Stadtgebiete am 18. October seinem Nachbar Adamus Schmidt mit einem Spaden verschiedene Wunden am Kopfe zugefügt, an deren Folgen der letztere am



29. Oct. gestorben. Da der Thäter die Flucht ergriffen und dessen itziger Aufenthalt unbekannt ist, so werden alle Obrigkeiten hiedurch geziemend ersucht, den Verbrecher, wo er sich betreten lassen möchte, verhaften und demnächst gegen die gewöhnlichen Reversalen hieher ausliefern zu lassen. Bremen, den 5. November 804.

Bürgermeister und Rath.

Signalement: Heinrich Wischhusen ist zwischen 54 und 56 Jahre alt, von mittlerer Größe, blaß und mager von Gesicht, hat braune tiefliegende Augen, eine breite aufstehende Nase, schwarzes Haar, starken Bart, einen mageren Körper und breite hohe Schultern. Er hat bey seiner Entweichung einen runden Huth, ein schwarz seidenes Halstuch, einen dunkelblauen Rock mit besponnenen Knöpfen, eine blau und schwarz gemischte wollene dammafene Weste, blaue manchesterne Beinleider, gewalkte wollene Strümpfe, Schuhe mit runden silbernen Schnallen, und eine silberne Uhr mit einer metallenen Kette und Schlüssel, getragen.

Heyraths-Anzeigen.

Unsere am 8. d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden, hiemit gehorsamst und ergebenst bekannt. Neuenburg, 1804 Nov. 10.

J. H. Lüersen Pupillenschreiber. J. C. C. gebohrne Wolken.

Das wir unsere eheliche Verbindung, anheute durch priesterliche Einsegnung vollzogen, haben wir unsern beiderseitigen Verwandten und Freunden hiemit schuldigt bekannt machen wollen. Steinhäusen, d. 9. Nov. 1804. Berend Kroog. Anna Catharina Kroog, gebohrne Tabten.

Todes-Anzeigen.

Unsere Verwandten und Freunde, machen wir das am 23. vorigen Monats erfolgte Ableben unsers respectiven Vaters und Schwiegervaters, des Hausmanns Johann Voeding zum Merwarp hiermit unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen schuldigt bekannt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 70 Jahren.

Friederich Hoppenburg und dessen Ehefrau.

Am 4. d. M. starb in meinem Hause meine Schwiegermutter Christiana Elisabeth Hoffmann, jüngste Tochter des weyl. Chirurgen Hoffmann in Burhak, in der Blüte ihrer Jahre. Meine Frau und ich zeigen diesen uns betroffenen Todesfall sämtlichen entfernten Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, hiedurch schuldigt an. Edwecht 1804. Nov. 6. Morisse. Drg.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Gotbe mit 3/2 Procent Agio gegen N. 3 entrichtet werden.

Vermöge Erkenntnisses Herzogl. Regierungs-Cassens vom 30. Oct. d. J. ist Eilert Holsten aus Altona, bey allen, gegen ihn vorhandenen Anzeigen, wegen eines bey Johann Rabben zu Stollhamm begangenen Diebstahls zu zjähriger Zuchthausstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt worden.

In Sachen Friedrich Brumunds, Köther zu Osterscheps, Convocanten, wider Eilert Dierks, Heuermann daselbst, Proffiteuten, wegen Infractung einer Angabe, jetzt in puncto spoli, ist Proffiteut wegen des geständigermassen begangenen spoli per Decretum des Neuenburgischen Landgerichts vom 27. Septbr. d. J. zu zweytägiger Gefängnißstrafe verurtheilt, solche auch bereits an ihm vollzogen worden.

1804